



Kiwanier Helmut Oldewurtel (r.) überreicht die Spenden an Ekkehard Boll (v. l.) und Prof. Egbert Herting, während die Klinik-Clowns „Maximum“ und „Schlenzo“ Späße machen. FOTO: HFR

**St. Jürgen.** Es ist schöne Tradition beim Kiwanis Club Lübeck-Hanse, eine sogenannte „KüchenHausParty“ zu feiern. Auch die jüngste Party im Herbst 2019 war erfolgreich: 4000 Euro kamen dabei zusammen.

Charity-Vorsitzender Helmut Oldewurtel übergab jetzt 3000 Euro an Ekkehard Boll, den Vorsitzenden des Vereins Klinik-Clowns.

Die Clowns kommen seit 14 Jahren in die Uni-Kinderklinik und sind keine gewöhnlichen Spaßmacher, sondern frei schaffende Künstler, die über eine spezielle Ausbildung verfügen. Sie bringen ihre „Clown-Fähigkeiten“ in das besondere Arbeitsfeld ein. Die Clowns arbeiten mit Scherz gegen Schmerz und sorgen durch Freude für neue Energie bei den Kindern, denn sie wissen: Therapeutisches Lachen dient der Gesundheit. In der Corona-Zeit produzierten die Clowns spaßige und tröstende Videos, die die erkrankten Kinder auf Tablets jederzeit ansehen konnten.

Die restlichen 1000 Euro übergab Oldewurtel an Prof. Egbert Herting, Direktor der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin. Das Geld soll die Anschaffung von Kuscheltieren und Spielen für das Haus „Familien-, Kinder- und Jugendgesundheit“ unter Hertings Leitung ermöglichen. Sie werden als Trostpflaster für die krebserkrankten Kinder eingesetzt, um zu einer schnelleren Genesung beizutragen. Ein Ständchen der Clowns Gunther Veh „Maximum“ und Holger Stüve „Schlenzo“ zauberte auch bei der offiziellen Übergabe in der Kinderklinik ein Lächeln in die Gesichter der

Anwesenden.

Der Kiwanis Club Lübeck-Hanse unterstützt und begleitet seit 40 Jahren Projekte für Kinder und Jugendliche unter dem Motto „Wir helfen Kindern – Kinder brauchen Kiwanis“ in Lübeck. Leider, so Pressewart Horst-Dieter Brück, „musste die dreitägige Jubiläumsfeier, die mit unserem Partnerclub ‚Kiwanis in der Hansestadt Lübeck – 50 Jahre‘ geplant war, wegen der Corona-Pandemie abgesetzt werden.“ Auch weitere Charity-Veranstaltungen konnten wegen Corona nicht stattfinden. sr